

Fortbildungskurs TB 19

Förderung von Menschen mit Taubblindheit / Hörsehbehinderung

Vorläufiges Programm, Änderungen vorbehalten (Stand 04.12.2019)

Ort/Zeit	Themen / Bereiche	ReferentInnen
<p>Teil 1</p> <p>Ort: Schramberg-Heiligenbronn</p> <p>Zeit: 22.10.2019- 24.10.2019</p>	<p>Angeborene Taubblindheit/Hörsehbehinderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angeborene Taubblindheit/Hörsehbehinderung am Beispiel von Menschen mit dem <i>CHARGE-Syndrom</i> - Definition, medizinisch-genetische Grundlagen - Lebensalltag von Menschen mit dem CHARGE-Syndrom - Visuelle/auditive Wahrnehmung und zusätzliche <i>Aspekte von Geburtstaubblindheit</i> im Hinblick auf die Entwicklung von <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung/Mobilität - Kommunikation - Zugang zu Information - Fallbeispiel eines Menschen mit angeborener Taubblindheit/Hörsehbehinderung im Erwachsenenalter <p>Überblick über die <i>Kommunikationssysteme</i> für Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung</p> <p>Einführung: <i>Brailleschrift</i></p>	<p>Ulrike Broy-Schwenk, Schramberg-H. Christel Skusa, Hannover Dr. David Brown, USA Sandra Siebert, Schramberg-H. Celine Roming, Schramberg-H. Daniel Hirt, Schramberg-H.</p>
<p>Teil 2</p> <p>Ort: Potsdam</p> <p>Zeit: 23.01.2020- 25.01.2020</p>	<p>Erworbene Taubblindheit/Hörsehbehinderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erworbene Taubblindheit/Hörsehbehinderung am Beispiel von Menschen mit dem <i>Usher-Syndrom</i> - Definition, medizinisch-genetische Grundlagen - Lebensalltag von Menschen mit Usher - <i>Hören unter erschwerten Bedingungen</i> und <i>auditive Hilfsmittel</i> - <i>Visuelle Wahrnehmung</i> und <i>Hilfsmittel bei Blindheit/Sehbehinderung</i> - <i>Bedarfserhebung, Förderplanung, Dokumentation</i> - <i>Orientierung & Mobilität</i> <p>Einführung: <i>Fingeralphabet, Daktylalphabet</i></p>	<p>Anke Hennig-Schumann, Potsdam Dr. Nadja Högner Judith Bünger Beatrice Geißer Dieter Zelle Thomas Gilbricht Torsten Burkhardt, Potsdam Dr. Bodo Bertram, Potsdam Ina Klamroth, Halberstadt</p>

<p>Teil 3</p> <p>Ort: Würzburg</p> <p>Zeit: 05.03.2020- 07.03.2020</p>	<p>Soziale Interaktion mit Menschen mit Taubblindheit / Hörsehbehinderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Entwicklungspsychologische Grundlagen der vorsprachlichen Kommunikation</i> - <i>Das „Co-Creating-Communication“ - Entwicklungsprofil und Grundsätze der Kommunikationsförderung bei Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung</i> - <i>Vorstellung der Booklets „Kommunikation und angeborene Taubblindheit“</i> - <i>Interventionsmöglichkeiten in der sozialen Interaktion</i> - <i>Von der dyadischen zur triadischen Interaktion</i> <p>Einführung: <i>Taktiler Gebärden</i></p>	<p>Tabea Sadowski, Würzburg Prof. Dr. Susanne Wachsmuth, Gießen Christel Skusa, Hannover Maria Rascher-Wolfring, Würzburg</p>
<p>Teil 4</p> <p>Ort: Hannover</p> <p>Zeit: 14.05.2020- 16.05.2020</p>	<p>Hinführung zur symbolischen Kommunikation bei Menschen mit Taubblindheit / Hörsehbehinderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Die Bedeutung der Hände im Umgang mit Menschen mit angeborener Hörsehbehinderung / Taubblindheit</i> - <i>Entstehung von BETs (Bodily Emotional Traces) und Entwicklung individueller Zeichen</i> - <i>Entstehung von Bedeutung - Verhandeln über Bedeutungen</i> - <i>Vom Signal zum Symbol zum Gesprächsanlass</i> - <i>Das „Six-Space-Model“ - ein Modell, um die Bedeutung von Äußerungen eines Menschen mit Taubblindheit zu ergründen</i> - <i>Entwicklung linguistischer Strukturen mit Menschen mit Hörsehbehinderung / Taubblindheit</i> - <i>Einführung in die Video-Analyse nach der European Working Group on Communication</i> - <i>Durchführung und Vorstellung von Video-Analysen durch die Teilnehmer</i> <p>Einführung: <i>Taktiler Alphabet nach H. Lorm („Lormen“)</i></p>	<p>Traute Becker, Hannover Christel Skusa, Hannover Ute Weiberg-Gerke, Hannover</p>
<p>Teil 5</p> <p>Ort: Hannover</p> <p>Zeit: 17.09.2020- 19.09.2020</p>	<p>Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung in Auseinandersetzung mit ihrer Umgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Besonderheiten in der Hilfsmittelversorgung von mehrfachbeeinträchtigten Menschen mit Taubblindheit / Hörsehbehinderung</i> - <i>Lebenspraktische Fertigkeiten (LPF) bei Menschen mit Taubblindheit</i> - <i>Schlaglichter aus den Booklets „Kommunikation und angeborene Taubblindheit“ - Austausch über ihre Bedeutung</i> 	<p>Traute Becker, Hannover Regina Berg, Hannover Christel Skusa, Hannover Ute Weiberg-Gerke, Hannover</p>

	<p>für die Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Assessment</i>: Einschätzung des Kommunikationsstandes eines Menschen mit Taubblindheit - Austausch (Fallbeispiel) über mögliche <i>Entwicklungen des Kommunikationsvermögens</i> eines Menschen mit angeborener Taubblindheit (selbst im Erwachsenenalter) - Durchführung und Vorstellung von <i>Video-Analysen</i> durch die Teilnehmer 	
<p>Teil 6</p> <p>Ort: Fischbeck</p> <p>Zeit: 19.11.2020- 21.11.2020</p>	<p>Menschen mit Taubblindheit / Hörsehbehinderung im Erwachsenenalter Lebenssituation / Selbstbestimmung bei mehrfachbehinderten erwachsenen Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Ansatz der <i>Rehistorisierenden Diagnostik</i> in der Betreuungsarbeit • Fallbeispiele und Übungen zur <i>Biografiearbeit</i> • Konzept <i>Basale Stimulation</i>: Bedeutung der Basalen Stimulation in der Begleitung erwachsener Menschen • <i>Herausfordernde Verhaltensweisen</i>: Autismusähnliche Verhaltensweisen, Stereotypien, Autostimulation – geeignete Betreuungs- und Fördermöglichkeiten • <i>Selbstbestimmt leben</i>: Möglichkeiten und Grenzen - Fallbeispiele und Austausch • Führung und Vorstellung der Einrichtungen (Wohnheime und Werkstatt für Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung) • Festlicher Abschluss und Übergabe der Zertifikate 	<p>Jutta Hennies, Fischbeck Dr. Kutscher, Verden Kerstin Trester-Betka, Fischbeck MA der Einrichtungen Fischbeck</p>